

Technische Grundlagen BVG 2020

Zunahme der Lebenserwartung, gesunkenes Invaliditätsrisiko

Die in der schweizerischen beruflichen Vorsorge versicherten Personen werden gemäss den neuen technischen Grundlagen BVG 2020 immer älter. Die Zunahme der Lebenserwartung ist weniger ausgeprägt als in der Vergangenheit. Gegenüber den letzten technischen Grundlagen BVG 2015 ist das Invaliditätsrisiko erneut zurückgegangen.

IN KÜRZE

BVG 2020 zeigen eine deutlich höhere Zunahme der Lebenserwartung bei den Männern als bei den Frauen sowie eine Abnahme der Lebenserwartung der Witwen bis Alter 70. Die Wahrscheinlichkeiten, beim Tod einen anspruchsberechtigten Partner zu hinterlassen, sind im Vergleich zu BVG 2015 insbesondere bei den Männern tiefer ausgefallen.

Damit die Pensionskassen ihre Verpflichtungen der erwarteten Lebensdauer angemessen bilanzieren können, braucht es periodisch aktualisierte technische Grundlagen. Kapitalgewichtet fast zwei Drittel aller Pensionskassen verwendeten für den Jahresabschluss 2019 die technischen Grundlagen BVG 2015.¹

Weil sich die biometrischen Wahrscheinlichkeiten (insbesondere die Wahrscheinlichkeit, zu sterben, invalid zu werden oder beim Tod einen anspruchsberechtigten Partner zu hinterlassen) mit der Zeit verändern, müssen technische Grundlagen periodisch neu erstellt werden.

Aktuellste Grundlagen

Für die wiederum von der Aon Schweiz AG und der Libera AG herausgegebenen neuen technischen Grundlagen BVG 2020 wurden über die fünf Jahre von 2015 bis 2019 (mittleres Beobachtungsjahr 2017) die Daten von 15 grossen Schweizer Pensionskassen ausgewertet. Die Anzahl der beobachteten Risiken konnte gegenüber BVG 2015 vergrössert werden auf 1.5 Mio. aktive Versicherte (+0.08 Mio.) und auf 0.92 Mio. Rentner (+0.04 Mio.). In BVG 2020 sind die statistischen Daten des Jahres 2020 noch nicht berücksichtigt, sodass sich allfällige Auswirkungen von Covid-19 erst in den zukünftigen technischen Grundlagen BVG 2025 niederschlagen werden.

Lebenserwartung

Aus der Tabelle 1 geht hervor, dass die beobachtete Lebenserwartung für Männer und Frauen innert fünf Jahren zugenommen hat. Die Lebenserwartung im Alter 65 hat sich zwar zwischen den technischen Grundlagen BVG 2015 und BVG 2020 für Männer um 0.6 Jahre und für Frauen um 0.3 Jahre erhöht, die Zunahme ist aber weniger ausgeprägt als in der Vergangenheit. Bei den Witwen hingegen wurde bis Alter 70 eine Abnahme und ab Alter 71 eine leichte Zunahme der Lebenserwartung beobachtet.

Die Generationentafeln gehen einen Schritt weiter und berücksichtigen neben den beobachteten aktuellsten Sterbewahrscheinlichkeiten die erwartete weitere Zunahme der Lebenserwartung. Die Generationentafeln in BVG 2020 stützen sich dabei auf das aktuellste Modell des Bundesamts für Statistik (BFS) aus dem Jahre 2018, das eine Fortführung des in den früheren Grundlagen BVG 2010 und BVG 2015 verwendeten Menthonnex-Modells auf aktualisierter Basis darstellt und somit die Kontinuität sicherstellt. In Tabelle 2 wird die Lebenserwartung mit Generationentafeln für das Kalenderjahr 2021 dargestellt.

Der Rückgang der Lebenserwartung ist durch die Aktualisierung des Sterblichkeitsmodells zu erklären. Gegenüber dem in BVG 2015 verwendeten Sterblichkeitsmodell geht das aktualisierte Modell des BFS vor allem im Altersbereich über 80 Jahre von einer geringeren und im Altersbereich darunter von einer stärkeren zukünftigen Sterblichkeitsabnahme aus.

Gerold Betschart

PhD,
Pensionskassen-Experte
SKPE, Libera AG



Jacopo Mandozzi

Dr. sc. ETH,
Pensionskassen-Experte
SKPE, Libera AG



¹ Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV: Bericht finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen 2019, 12. Mai 2020.

Für weitere Abschätzungen kann in den technischen Grundlagen BVG 2020 die Lebenserwartung zu Vergleichszwecken zusätzlich mit einer Variante des CMI-Modells extrapoliert werden. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf den Artikel von Laurence Amade und Jean Netzer in der aktuellen Ausgabe der «Schweizer Personalvorsorge» vom März 2021.

Rückgang des Invaliditätsrisikos

Die Wahrscheinlichkeiten, invalid zu werden, sind im Vergleich zu BVG 2015 erneut gesunken: im Durchschnitt um rund 24 % bei den Männern und rund 15 % bei den Frauen. Der Rückgang des Invaliditätsrisikos führt zu einer tieferen erwarteten Schadenbelastung aus den Invaliditätsfällen.

Umwandlungssätze

Bei steigender Lebenserwartung sinken die versicherungstechnisch berechneten Umwandlungssätze. Allerdings sind die in BVG 2020 beobachteten Wahrscheinlichkeiten, beim Tod einen anspruchsberechtigten Partner zu hinterlassen, insbesondere bei den Männern deutlich tiefer als in BVG 2015 ausgefallen. Gleichzeitig wurde bei den Todesfällen der Rentner und Rentnerinnen eine Zunahme der Alter der anspruchsberechtigten Hinterbliebenen festgestellt. Diese Effekte bewirken eine Erhöhung der Umwandlungssätze und kompensieren den Einfluss der steigenden Lebenserwartung auf die Umwandlungssätze.

Tabelle 3 zeigt geschlechtsunabhängige Umwandlungssätze im Alter 65 für den technischen Zinssatz 1.5 % unter Berücksichtigung einer anwartschaftlichen Ehegattenrente von 60 % und Kinder- bzw. Waisenrenten von 20 % der Altersrente.

Die Umwandlungssätze mit BVG 2020 als Periodentafeln bleiben als Folge der vorstehend beschriebenen Effekte im Vergleich zu BVG 2015 als Periodentafeln mehr oder weniger unverändert, während die Umwandlungssätze mit BVG 2020 als Generationentafeln durch das aktualisierte Sterblichkeitsmodell sogar etwas höher ausfallen.

Vorsorgekapital Rentner

Die bei den Männern gesunkenen Wahrscheinlichkeiten, beim Tod einen anspruchsberechtigten Partner zu hinterlassen, beeinflussen zusammen mit den gestiegenen Altern der Hinterbliebenen und der geringer als erwartet ausgefallenen Zunahme der Lebenserwartung bei den Frauen und Witwen auch das Vorsorgekapital Rentner.

Bei Verwendung von Periodentafeln gehen wir davon aus, dass das Vorsorgekapital Rentner bei Berechnung mit BVG 2020 gegenüber BVG 2015 leicht sinken wird und die vorhandene Langlebigkeitsrückstellung für die Umstellung auf BVG 2020 nicht benötigt wird. Die Verwendung von Generationentafeln BVG 2020 wird aufgrund der eingangs erwähnten Faktoren und dem gegenüber BVG 2015 aktualisierten Sterblichkeitsmodell je nach Struktur des Rentnerbestands zu einer Abnahme des Vorsorgekapitals führen. Die dadurch frei gewordenen Mittel können beispielsweise für eine Reduktion des technischen Zinssatzes verwendet werden.

Zur Illustration betrachten wir eine Pensionskasse mit eher jüngerem Rentnerbestand, die mit einem technischen Zinssatz von 1.5 % und Generationentafeln (GT) bilanziert. Mit den

Tabelle 1: Lebenserwartung BVG 2020 im Vergleich mit BVG 2015 (Periodentafeln)

Alter	BVG 2015 (P2012)		BVG 2020 (P2017)		Veränderung	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
65	19.8	21.9	20.4	22.2	0.6	0.3
75	12.0	13.6	12.5	13.8	0.5	0.2

Tabelle 2: Lebenserwartung BVG 2020 im Vergleich mit BVG 2015 (Generationentafeln)

Alter	BVG 2015 (KJ 2021)		BVG 2020 (KJ 2021)		Veränderung	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
65	22.8	24.9	22.6	24.4	-0.2	-0.5
75	14.0	15.5	13.6	15.0	-0.4	-0.5

Tabelle 3: Umwandlungssätze im Alter 65 mit Perioden- und Generationentafeln

Anteil Männer / Frauen	BVG 2015 (P2012)	BVG 2020 (P2017)	BVG 2015 (KJ 2021)	BVG 2020 (KJ 2021)
70 % / 30 %	5.07 %	5.06 %	4.59 %	4.71 %
30 % / 70 %	5.20 %	5.17 %	4.71 %	4.80 %

Beispiel zu Umstellung auf BVG 2020

Beträge in Mio. CHF	BVG 2015 GT / 1.5 %	BVG 2020 GT / 1.5 %	Veränderung
Vorsorgevermögen (Vv)	2300	2300	0
Vk Aktive	1000	1000	0
Vk Rentner	1201	1157	-44
Rst Versicherungsrisiken	10	10	0
Total Vorsorgekapital (Vk)	2211	2167	-44
Wertschwankungsreserve	89	133	44
Deckungsgrad (Vv/Vk)	104.0 %	106.1 %	2.1 %

neuen Grundlagen nimmt im Beispiel das Vorsorgekapital Rentner um 44 Mio. Franken ab und die Wertschwankungsreserve im selben Umfang zu, sodass ein um 2.1 Prozentpunkte höherer Deckungsgrad resultiert.

Alle fünf Jahre aktualisierte Tafeln

Technische Grundlagen sind für die berufliche Vorsorge von grundlegender Bedeutung und werden deshalb in der Schweiz alle fünf Jahre aktualisiert. Damit stehen den Pensionskassen stets statistische Erhebungen und Auswertungen zur Verfügung, die die jüngste Entwicklung der Lebenserwartung und der Invalidisierungsraten abbilden. Die technischen Grundlagen BVG 2020 stellen aufgrund ihrer Aktualität ein «Best Estimate» dar. Sie eignen sich daher auch sehr gut für die internationale Rechnungslegung nach IFRS oder US-GAAP. ■